

Partizipation! – Entwicklung eines neuen Curriculums

Dezember 2024 

Bürgerin
 Elke Lichtenstein



Dies ist ein Aufruf an Klima-Trainer*innen, lifework-planning-Coaches, Expert*innen Human Resources / PE, Verantwortliche und Tätige im Career-Service der Uni, der Lehrerbildung, der VHS und der Bildungsinstitute.

Problembeschreibung I: Ein Gedankenexperiment

Ihre 10-jährige Tochter möchte, dass die winterliche Temperatur in ihrem Kinderzimmer von 22 auf 18 Grad begrenzt wird – das reduziert ihren CO₂-„Fußabdruck“. Doch falls sie ihre ganze Familie und auch noch ihre ganze Schulklasse überzeugt, es ihr gleichzutun? Dafür fehlt uns der Begriff, das Konzept!

Problembeschreibung II: 30 Jahre Erfolglosigkeit

Obwohl die Agenda 21 von Rio 1992 ausdrücklich formuliert hatte, dass die „Partizipation aller“ Menschen unverzichtbare Säule des Programms zur Transformation sei, um das Überleben der Menschheit sichern zu können – weisen heute alarmierende Indizien darauf hin, dass etwas schiefgelaufen ist:

- In der Paris Declaration von 2005 formulierten mehr als 100 Länder und Institutionen ausdrücklich:
 „Die Geber verpflichten sich, die Führungsrolle des Partnerlands (Empfänger von EZGeldern) zu respektieren“, und sich „von den Prioritäten der Partnerländer selbst leiten (zu) lassen.“
 Im Klartext: Man will nicht mehr mit den Betroffenen an der Basis sprechen, sondern stimmt sich nur mit deren Regierung ab;
- 83% der Arbeitnehmenden sagten 2022 (Gallup), sie seien mit ihrer Tätigkeit „nur gering“ emotional verbunden, oder haben sogar schon „innerlich gekündigt“. Sind sie schlecht motiviert? Demotiviert?
- Ein Drittel der Studierenden bricht sein Studium bereits im Bachelor ab. „Brannten“ sie nicht für ihre Sache?
- Nur 14% in Münster wollen sich „klima- und umweltfreundlicher“ verhalten (WN 2024);
- Bemerkenswert auch, dass viele „da unten“ eine Lösung der Probleme von „denen da oben“ erwarten, statt selbst aktiv zu werden.

Lösungsansatz I: Das Konzept vervollständigen

Siehe Logo: Zunächst ist zusätzlich zum „Fußabdruck“ („zwei“) und symmetrisch zu dem „nach hinten“ gerichteten Blick auf die „Lieferkette“ („eins“) ein „nach vorne“ gerichtetes Element („3“) hinzuzufügen. Dieses Letztere könnte mit „Wirkung“, positiv: „Handabdruck“ (CEE / Indien) bezeichnet werden. Es sollte neben den CO₂-Emissionen auch die energetische, organisatorische, logistische, ökonomische und ressourcenschonende Effizienz betreffen, und – symmetrisch zur „Lieferkette“ – auch soziale, menschenrechtliche, ethische Aspekte.

Fortsetzung des Beitrags folgt hier:

Dadurch gerät erstmals in den Fokus: Wo verbleiben unser Plastikmüll, Altkleider, Hühnerklein, Düngemittel, Atombrennstäbe, SUVs? Welche Effekte haben unsere Konsummuster auf andere Kulturen? Was kann die Erfindung einer Wissenschaftlerin der Uni Münster „bewirken“? etc. pp.

Lösungsansatz II: Curriculum-Entwicklung

Gängige Kurse / Workshops zur Beruflichen (Re-) Orientierung versuchen entweder die Teilnehmenden auf den Bedarf des Arbeitsmarkts hin zu beraten (1), oder sie verbessern die Selbstwahrnehmung der Teilnehmenden, was sie am besten und am liebsten tun (2), oder beides. Das von uns mit Ihnen gemeinsam zu entwickelnde neue Curriculum muss ein drittes Element ergänzen: Die Orientierung in Richtung auf einen positiven „Handabdruck“, den die Teilnehmenden aktiv anstreben.

Das Interesse der Teilnehmenden an der Klima-Freundlichkeit des Arbeitgebers (lt. EIB 2022 liegt dieses bei 81 % der Twens vor) ist damit in die Balance zu bringen, dass die Teilnehmenden selbst ihr Engagement in dieser Richtung profilieren und ausbauen.

„Partizipation“ heißt, so verstanden, sich selbst zu engagieren!

Ihre Mitwirkung:

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf unter der Projekt-E-Mailadresse einszwei3MS@aol.com, wenn Sie entweder selbst einen Beitrag zu der Curriculum-Entwicklung leisten möchten oder interessiert sind, das fertige Curriculum professionell oder ehrenamtlich – z. B. als Klimatrainer*in – anzuwenden. Bitte schreiben Sie beim Erstkontakt max. 300 Zeichen, und notieren Sie neben Ihren Kontaktdaten auch zwei, drei Zeilen zu Ihrem persönlichen Erfahrungshintergrund.

Vielen Dank!
